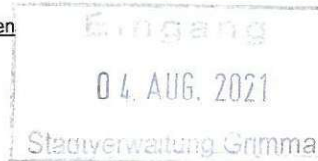


DEKRA Automobil GmbH Köhlerstraße 18 01239 Dresden

Große Kreisstadt Grimma
Stadtverwaltung
Markt 16/17
04668 Grimma



DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Niederlassung Dresden
Köhlerstraße 18
01239 Dresden
Telefon +49.351.2855-0
Telefax +49.351.2855-221

Kontakt:
Dipl.-Ing. Jens Rönisch
Tel. direkt +49.351.2855-212
E-Mail jens.roenisch@dekra.com

Prüfbericht

Wiederkehrende Prüfung

Prüfgrundlage: Landesbauordnung

Objektstandort: Verwaltungsgebäude, Nerchauer Hauptstraße 18, 04668 Grimma

Objektart/Anlage: Natürliche Rauchabzugsanlagen

Eigennummer:

Eigenname:

Betreiber: Große Kreisstadt Grimma, Stadtverwaltung, Markt 16/17, 04668 Grimma

Teilnehmer: Herr Lehmann (Stadtverwaltung Grimma)
Herr Hoffmann, Herr Albrecht (DEKRA)

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Jens Rönisch

Zusammenfassung und Ergebnisse: (Prüfergebnisse im Prüfbericht ab Seite 2)

Ergebnis der Prüfung: Es wurden wesentliche Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit der Anlagen kann somit nicht bestätigt werden. Der Weiterbetrieb ist unter Maßgaben zulässig.

Maßgaben: Die wesentlichen Mängel sind unverzüglich zu beseitigen. Die Beseitigung der Mängel ist schriftlich in der gesetzten Frist anzuzeigen. Eine Nachprüfung ist erforderlich. Bei nicht fristgerechter Anzeige der Mängelbeseitigung ist die Bauaufsicht darüber in Kenntnis zu setzen.

**Mängelbeseitigung erforderlich bis: unverzüglich,
spätestens bis 10/2021**

Nächste Prüfung: 06/2024


Unterschrift



Datum der Prüfung: 24.06.2021

1 Prüfgrundlagen

1.1 Angewandte Grundsätze

Sofern nicht anders angegeben, wurden nachstehende Vorschriften und Normen in der zum Zeitpunkt der Errichtung der Anlagen gültigen Fassung zu Grunde gelegt.

Es wird davon ausgegangen, dass für die Bauausführung eine bauaufsichtliche Genehmigung besteht.

1.1.1 Baurechtliche Grundsätze

Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Bauordnungsrecht (SächsTechPrüfVO)

Sächsische Bauordnung (SächsBO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (SächsVStättVO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Garagen (SächsGarVO)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen (SächsEltBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Beherbergungsstätten (SächsBeBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Verkaufsstätten (SächsVerkBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Schulen (SächsSchulBauR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (LAR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Systemböden (SysBöR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LÜAR)

Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (IndBauR)

Grundsätze für die Prüfung technischer Anlagen entsprechend der Muster-Prüfverordnung der ARGEBAU durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige

1.1.2 Normative Grundsätze

DIN 18232 Rauch- und Wärmefreihaltung

DIN EN 12101 Rauch- und Wärmefreihaltung

1.2 Verwendete Mess- und Prüfmittel

Für die Prüfung wurden Standardprüfmittel verwendet, die im QM-System der DEKRA Automobil GmbH für den Prüfsachverständigen registriert sind.

1.3 Objektbeschreibung

Bauliche Daten:	
Objektbezeichnung:	Verwaltungsgebäude, Nerchauer Hauptstraße 18, 04668 Grimma
Bauordnungsrechtliche Einordnung:	unbekannt

Die weiteren baulichen Daten sind der Dokumentation zum Objekt zu entnehmen und werden als bekannt vorausgesetzt.

1.4 Anlagenumfang

Es wurden die in der nachstehenden Anlagenzusammenstellung aufgeführten natürlichen Rauchabzugsanlagen vorgestellt und geprüft. Eventuell weitere, vorhandene Rauchabzugsanlagen im Objekt wurden nicht vorgestellt und sind nicht Gegenstand dieses Prüfberichtes.

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Foyer EG vor Saal Anlage A (Baujahr 2002)</p> <p>Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO1998: Notwendige Flure ohne Fenster in der Außenwand sind mit einer Einrichtung zur Rauchableitung auszustatten. Ausnahmen sind zulässig.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge (Kippfenster) 1x Handauslösung (EG Eingangstür) 2x automatische Auslösung durch autarke Rauchmelder 1x Lüftungstaster</p> <p>Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 2,1 m² = Forderung Einrichtung zur Rauchableitung vorhanden</p>	<p>Verwaltungsgebäude, Nerchauer Hauptstraße 18, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: 1.OG</p>
<p>NRA Foyer 1.OG Anlage B+D (Baujahr 2002)</p> <p>Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO1998: Notwendige Flure ohne Fenster in der Außenwand sind mit einer Einrichtung zur Rauchableitung auszustatten. Ausnahmen sind zulässig.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 3x Rauchabzüge (1x Dachkuppel, 2x Kippfenster) 2x Handauslösung (1.OG neben Eingangstür) 3x automatische Auslösung Rauchmelder über BMA 2x Lüftungstaster</p> <p>Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 4,0 m² = Forderung Einrichtung zur Rauchableitung vorhanden</p>	<p>Stadthaus Grimma, Markt 16/17, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: 1.OG</p>

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Nebentreppenhaus Anlage E (Baujahr 2002)</p> <p>Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO1999: In Gebäuden, die nicht Gebäude geringer Höhe sind und bei innenliegenden Treppenräumen ist an der obersten Stelle des notwendigen Treppenraumes eine Einrichtung zur Rauchableitung mit einer Größe von mindestens 1 m² anzubringen, die vom Erdgeschoss und obersten Treppenabsatz zu öffnen sein muss. Es kann verlangt werden, dass die Anlage auch von anderer Stelle aus bedient werden kann. Ausnahmen können gemacht werden, wenn der Rauch auch anders abgeführt werden kann.</p> <p>VwWSächsBO1999: Die in § 33 Abs. 12 geforderte Einrichtung für eine ausreichende Rauchableitung der Treppenräume müssen aller 3 Geschosse bedient werden können und im Erdgeschoß eine gleichgroße Zuluftöffnung haben; die Zuluftöffnung kann die Haustür sein, wenn diese eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 1x Rauchabzüge (Dachkuppel) 2.x Handauslösung (EG, 1.OG) 1x automatische Auslösung über Rauchmelder BMA 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1 m² = 1 m²</p>	<p>Stadthaus Grimma, Markt 16/17, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: 1.OG</p>
<p>NRA Haupttreppenhaus Anlage C (Baujahr 2002)</p> <p>Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO1999: In Gebäuden, die nicht Gebäude geringer Höhe sind und bei innenliegenden Treppenräumen ist an der obersten Stelle des notwendigen Treppenraumes eine Einrichtung zur Rauchableitung mit einer Größe von mindestens 1 m² anzubringen, die vom Erdgeschoss und obersten Treppenabsatz zu öffnen sein muss. Es kann verlangt werden, dass die Anlage auch von anderer Stelle aus bedient werden kann. Ausnahmen können gemacht werden, wenn der Rauch auch anders abgeführt werden kann.</p> <p>VwWSächsBO1999: Die in § 33 Abs. 12 geforderte Einrichtung für eine ausreichende Rauchableitung der Treppenräume müssen aller 3 Geschosse bedient werden können und im Erdgeschoß eine gleichgroße Zuluftöffnung haben; die Zuluftöffnung kann die Haustür sein, wenn diese eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 1x Rauchabzüge (Dachkuppel) 2.x Handauslösung (EG, 1.OG) 1x automatische Auslösung über Rauchmelder BMA 1x Lüftungstaster</p> <p>2x Fenster im EG als Nachströmung ca. 0,4 m² Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1 m² = 1 m²</p>	<p>Stadthaus Grimma, Markt 16/17, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: 1.OG</p>

1.5 Prüfumfang

Übereinstimmung mit den Anforderungen des Brandschutzkonzepts, insbesondere Bemessung
Anordnung der Klappen und der Nachströmöffnungen im Wirkbereich
Sichtprüfung des Zustands der Bauteile und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck
Funktion aller Klappen und Nachströmöffnungen
Anzeige der Klappenstellung
Nachweis der Wartung

2 Ordnungsprüfung

2.1 Bereitgestellte Unterlagen

Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:
- Grundfläche, Raumhöhe und Rauminhalt
Beschreibung der Funktion und der Auslösung (Ingenieurbüro Seidel vom 08.08.2002)
Wartungsnachweis
Bericht über die zuletzt durchgeführte Prüfung vom 03.12.2018 (German Inspect)

2.2 Bewertung der Unterlagen

Die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen reichen zur Beurteilung nicht aus. Folgende Unterlagen sind nachzureichen:

Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Bauvorlagen
Brandschutzkonzept
Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:
- Anordnung der Rauchabzugsklappen und der Nachströmöffnungen

Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.

Die zur Baugenehmigung zugehörigen Bauvorlagen wurden nicht zur Einsichtnahme vorgelegt; es erfolgt die Prüfung der Anlagen anhand der vorgefundenen Einbausituation. Durch Bauaufsichtsbehörden erteilte Erleichterungen und Abweichungen zu den anerkannten/eingeführten Regeln der Technik und zum Baurecht können somit teilweise bei dieser Prüfung nicht berücksichtigt werden. Es wird davon ausgegangen, dass der vorgefundene Anlagenaufbau grundsätzlich der Genehmigungslage entspricht.

Die Forderungen und Hinweise in den vorgenannten Verordnungen, Richtlinien und Regelwerken sind auch ohne besondere Erwähnung im Prüfbericht für die Ausführung und den Betrieb der Anlagen und Einrichtungen verbindlich.

3 Technische Prüfung

3.1 Prüf- und Messergebnisse

Bei der Sicht- und Funktionsprüfung wurden wesentliche Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit der Anlagen kann somit nicht bestätigt werden. Der Weiterbetrieb ist nur unter den genannten Maßgaben zulässig.

Die Funktion der Anlagen gemäß Aufstellung Punkt 1.4 wurde im Netzbetrieb und Batteriebetrieb (Akkumulatoren) getestet. Die Auslösung von Hand über die Taster konnte nachgewiesen werden. Eine automatische Auslösung über Rauchmelder konnte zum Prüfzeitpunkt nachgewiesen werden. Die Simulation eines Kabelbruches der Zuleitung des Handtasters wurde nicht vorgestellt.

Die Elektroenergieversorgung wird nur einer formalen Prüfung unterzogen, insbesondere Stromlaufpläne, Anschluss an die NSHV, Kennzeichnung, Sicherung gegen Fehlbedienung, grundsätzliche Eignung der verwendeten Kabeltypen, Funktionserhalt, Rauchmelder der Brandmeldeanlage, Verknüpfung mit Brandmeldeanlage). Es erfolgte keine abschließende Prüfung der elektrischen Leitungsanlage hinsichtlich der Anforderungen der DIN 4102 Teil 12 und MLAR, der formalen Eignung der Versorgung und der Auslegung von Querschnitten und Sicherungen.

Die beschriebenen Abgrenzungen sind durch einen bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen für Sicherheitsstromversorgungs- bzw. Alarmierungsanlagen zu prüfen.

3.2 Mängelliste

Ifd.Nr./ Gefahr*	Gebäude / Raum / Anlage / Bauteil	festgestellte Mängel
*) Mit 'X' gekennzeichnete Mängel sind wesentlich und unverzüglich zu beseitigen! H = Hinweise für den Betreiber		
1	fehlende Unterlagen gemäß Punkt 2.2	Unvollständig Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.
2	Kopierraum 1.OG Standort RWA-Zentrale	Kein Funktionserhalt von 30 min vorhanden; Nachweis gemäß LAR, ausgenommen sind Leitungsanlagen, wo der Rauchmelder hier BMA bei Auslösung durch Rauch bewirkt, das die RWA-Anlagen gemäß Auflistung 1.4 selbsttätig öffnen.
3	x Zuluftnachströmung Haupttreppenaus Anlage C	Unzulässiger Weise Nachströmöffnung über Fenster kleiner als 1 m ² Hinweis: im stromlosen Zustand hat Außentür keine Feststellvorrichtung